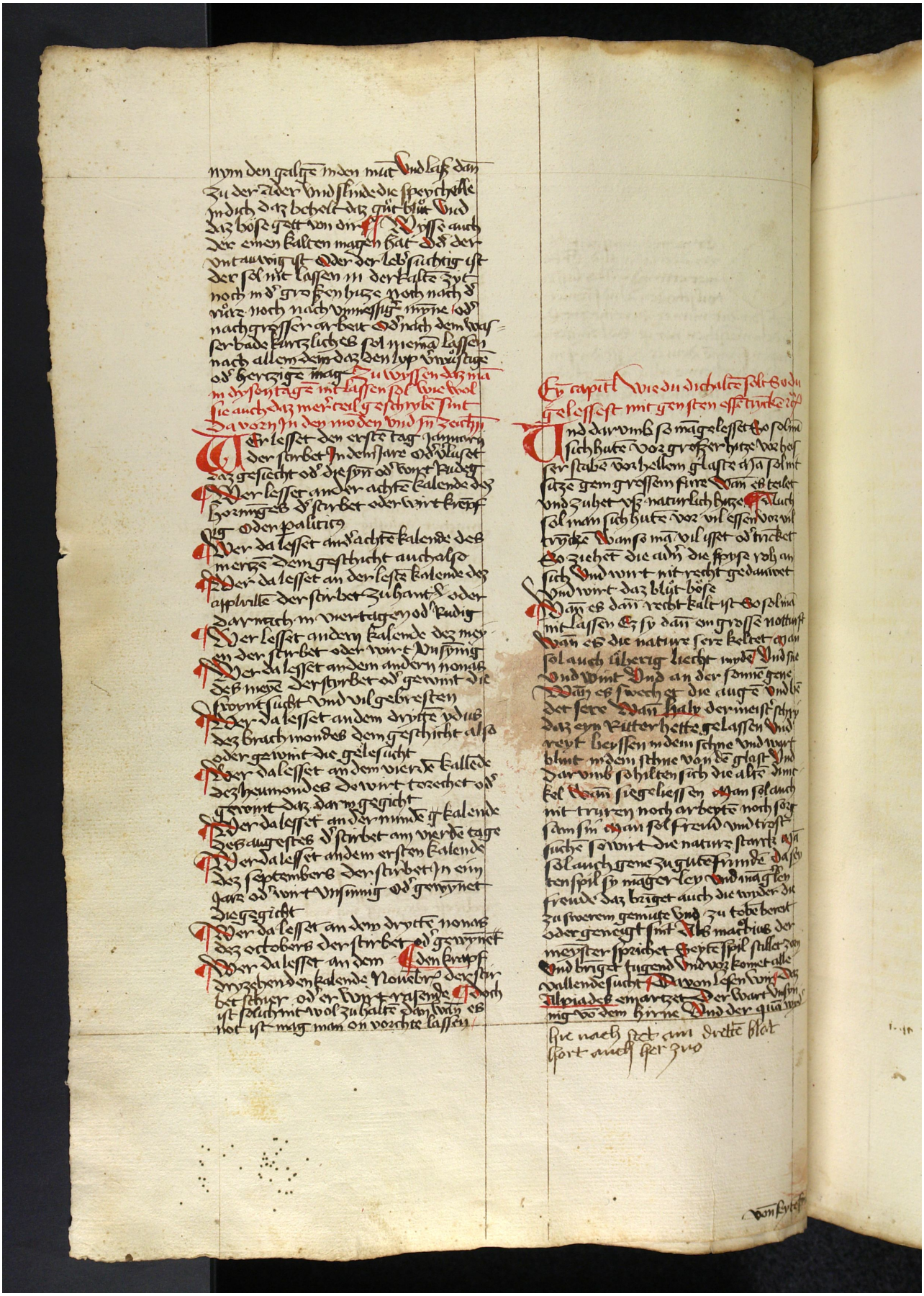
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



nym den galge in den mut vnd lass dan
zu der ader vnd slinde die sprechelle
in dich daz behelt daz gůt blůt vnd
daz bose gatt von dir. Wisse auch
der einen kalten magen hat. ob der
vnt auwig ist. oder der leb sůchtig ist
der sol nit lassen in der kalte zyt
noch in d' grossen hitze noch nach d'
růre noch nach vnmessig impne od'
nach gresser arbeit od' nach dem was
serbade kurtzliches sol niema lassen
nach allem dem daz den lyp vnrůstige
od' hertzige mag. Zu wissen daz man
in den tagen nit lassen sol wie wol
sie auch daz mer eil geschwile sint
Da vorzyn den moden vnd sin zechen

Wer lesset den erste tag ianuarij
der stirbet in dem sure od' vluset
daz gesecht od' die sein od' vort kudig
Wer lesset an der achte kalende des
horninges d' stirbet oder wirt krepf
ig oder palurig
Wer da lesset an d' achte kalende des
merzes dem gesticht auch also
Wer da lesset an der leste kalende des
applulle der stirbet zuhant d' oder
darnach in vier tagen od' kudig
Wer lesset an der kalende des mey
in der stirbet oder wirt vnsinnig
Wer da lesset an dem andern nonas
des meyes der stirbet od' gewint die
swynt sucht vnd vil gebresten
Wer da lesset an dem dritte pduis
des brachmondes dem gesticht also
oder gewint die gelesucht
Wer da lesset an dem vierde kalende
des brachmondes der wirt torechet od'
gewint daz darm gegicht
Wer da lesset an der mitte d' kalende
des augustes d' stirbet am vierde tage
Wer da lesset an dem ersten kalende
des septembers der stirbet in ein
iar od' wirt vnsinnig od' gewynnet
die gegicht
Wer da lesset an dem dritte nonas
des octobers der stirbet od' gewynnet
Wer da lesset an dem den krepf
in zehen den kalende Nouembris der stir
bet schier od' er wirt krefftig. Doch
ist sich mit vol zu halte dan swin es
not ist mag man on vorchte lassen

Ein capitel wie du dich halte solt so du
gelesest mit gensten esse trinke od'

Und darumb so magelesset so solstu
sich hute vor grosser hitze vor hes
ser stube vor hellen glaste also sol mit
sitze gen gressen fiure. Wan es teilet
vnd zuhet vs naturlich hitze. Auch
sol man sich hute vor vil essen vor vil
trinke. Wan so mag vil esset od' trinket
so ziehet die ader die sprise roh an
sich vnd wirt nit recht gedauwet
vnd wirt daz blůt bose
Dan es dan recht kalt ist so solstu
mit lassen. Es sy dan an grosse notturft
Wan es die natiure sere beletet an
sol auch überig liecht in d' vnd sie
vnd wint. Und an der sonne gen
Wan es sprecht die augen vnd be
der sere. Wan halt der meist stry
daz ein ritter hette gelassen vnd
reyt biessen in dem schne vnd wirt
blint in dem schne von de glast. Und
darumb so hilten sich die alten dint
kel. Wan sie gelieff in. Man sol auch
mit truren noch arbeite noch sorg
sam sin. Man sol freud vnd trost
suche so wirt die natiure starck. Ma
sol auch gern zu gute frunde das sey
ten spil sy mager ley. Und mag ley
freude daz bringet auch die under die
zu swerem gemute vnd zu tobe berat
oder geneigt sint. Als machius der
meister sprichet. Seite spil stillet zorn
vnd bringet tugend. Und vor komet alle
vallende sucht. Also von lesen wirt daz
illpiades emartzet. Der wirt vnsin
nig von dem hirne. Und der qua

Hie nach stet am drette blat
sport auch sper zuo

Vom sprte